



Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken

Die Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken behandelte seit der letzten Jahresversammlung des vbnw am 17.11.2010 auf ihren Mitgliederversammlungen und Videokonferenzen des Vorstandes u.a. folgende Schwerpunkt-Themenstellungen:

- **neuer Vorstand**

Auf der Mitgliederversammlung am 2. November 2011 hat die Arbeitsgemeinschaft einen neuen Vorstand gewählt. Dem Vorstand gehören an Frau I. Tönges, Herr Dr. P. Otzen, Herr F. Salmon (neuer stellvertretender Vorsitzender) und Herr Dr. B. Klotz-Berendes (neuer Vorsitzender). Um die Arbeitsbelastung der einzelnen Vorstandsmitglieder nicht zu sehr zu erhöhen, finanziert die Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken Die Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulbibliotheken (AG FHB) gemeinsam eine Achatelstelle des gehobenen Dienstes zur administrativen Entlastung des Vorstands.

- **Benutzerbefragung**

In den meisten Hochschulbibliotheken werden regelmäßig Benutzerbefragungen durchgeführt, aber nicht gemeinsam, so dass es sinnvoll erschien, auf der Mitgliederversammlung im April 2012 dies als Themenschwerpunkt zu diskutieren. Mit einem Einführungsreferat von Frau Prof. Fühles-Ubach wurden die verschiedenen Möglichkeiten der gemeinsamen Befragung diskutiert, leider zeigte sich aber in der Diskussion, dass aufgrund der verschiedenen Evaluationssoftware und der verschiedenen etablierten Zeitpunkte keine gemeinsame Befragung der Benutzer bei allen Hochschulbibliotheken erfolgen wird. Drei Hochschulbibliotheken werden im Januar 2013 eine gemeinsame Befragung durchführen.

- **Fortbildung der Leitungen der Hochschulbibliotheken an Fachhochschulen**

Die regelmäßig einmal pro Jahr stattfindende zweitägige Fortbildung der Leitung der Hochschulbibliotheken an Fachhochschulen dient als hervorragender Erfahrungsaustausch. U.a. wurden auf der diesjährigen Fortbildung die Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der DFG zur Weiterentwicklung der Informationsinfrastruktur diskutiert. Ein Schwerpunkt dabei waren die Überlegungen des Hochschulbibliothekszentrums zur Be-

teiligung an der DFG Ausschreibung. Ein zweiter Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten von Suchmaschinen, Suchindizes und Portalen. Im dritten Schwerpunkt haben sich die Hochschulbibliotheken mit den unterschiedlichen Aspekten bei der Erwerbung von eBooks beschäftigt und auch mit der Frage des Controlling und der Steuerung von Erwerbungsverfahren. Aber auch über die Erfahrungen mit sozialen Netzwerken tauschte man sich aus.

- HIS Kennwertverfahren Hochschulbibliotheken an Fachhochschulen

Die Ergebnisse des HIS-Kennwertverfahrens wurden vorgestellt und in der Mitgliederrunde diskutiert. Ziel des Verfahrens war es, den Flächenbedarf der zentralen Einrichtungen durch Kennwerte abzubilden. Hierfür wurden die Organisation und die Aufgaben der zentralen Einrichtungen analysiert, differenzierte Flächenbedarfsermittlungen durchgeführt, die Ausgangsgrößen und die Flächenkennwerte bestimmt und hierauf aufbauend ein

EDV-gestütztes Berechnungsverfahren entwickelt. Die Entwicklung der

Flächenkennwerte und die Ableitung des Berechnungsverfahrens haben sich eng an die bereits vorhandene Systematik für die fachlichen Einrichtungen der Universitäten und Fachhochschulen angelehnt. Leider hat sich bei den Ergebnissen gezeigt, dass die Grundwerte der Fachhochschulbibliotheken, die aus der Studie (B. Vogel, S. Cordes: Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen - Hochschulplanung Band 179) übernommen wurden, nicht durch die Diskussion mit der HIS während des Prozesses verändert werden konnten, obwohl sich durch den Bologna Prozess und der daraus resultierenden Einführung von Bachelor und Masterstudiengängen in den Fachhochschulen sehr viel im Vergleich zu 2004/5 verändert hat.

- Urheberrecht

Die Diskussion über die Novellierung des Urheberrechts (allgemeine Wissenschaftsschranke) und die Diskussion um die Entfristung bzw. Verlängerung des Paragraphen 52a Urheberrechtsgesetz haben den Vorstand über das ganze Jahr begleitet. Es bleibt zu hoffen, dass zumindest der Paragraph 52a rechtzeitig verlängert wird, da er zum Jahresende ausläuft.

Mit der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken wurde die vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere durch die Kooperation in der neuen Arbeitsgruppe Bestellsystem und in der AG Benutzung fortgesetzt.

Dr. Bruno Klotz-Berendes